

Wir nehmen Abschied

**Anton Heuberger \* 20.02.1942 † 03.02.2011**

Auf dem Kyberg 21 82041 Deisenhofen

Nachruf

Anton Heuberger, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Siliziumtechnologie ISIT in Itzehoe, hat sich über nahezu vier Jahrzehnte große Verdienste erworben. Die Entwicklung der Mikroelektronik, Mikrostrukturtechnik und Mikrotechnologie ist mit seinem Namen verbunden.

Heuberger übernahm 1974 die Leitung der Abteilung Technologie im Institut für Festkörpertechnologie IFT unter Prof. Ruge in München. Er war am Aufbau des Instituts und an der Entwicklung neuer Herstellungsverfahren für Siliziumschaltkreise maßgeblich beteiligt.



1978 übernahm er die Koordination der Arbeitsgemeinschaft Röntgenstrahlolithographie. Anfang der 80er Jahre konnte er dieses Gebiet als Leiter des Fraunhofer-Instituts für Mikrostrukturtechnik IMT in Berlin auf- und ausbauen. Seit 1993 war er Leiter des Fraunhofer-Instituts für Silizium-Technologie ISIT in Itzehoe.

Er entwickelte das Institut in enger Zusammenarbeit mit der Industrie zum Zentrum eines Hightech-Verbundes in der Region Schleswig-Holstein. Durch die Ansiedlung von High-Tech-Firmen im Umfeld des Instituts sowie die Unterstützung von Ausgründungen hat sein Wirken dazu beigetragen, Schleswig-Holstein wirtschaftlich und technologisch voranzubringen und auch international als Technologiestandort zu positionieren.

Heuberger hat zum Aufbau der technischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel beigetragen und war Mitglied der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

1988 erhielt er für die Entwicklung der Röntgenstrahl-Lithografie und der Mikrostrukturtechnik den Philip Morris-Preis.

2007 wurde er mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Dem Kreis der Ehemaligen Institutsleiter hat er sich fern gehalten, wie er auch als Institutsleiter sich immer eine persönliche Unabhängigkeit bewahrt hat. Seinen Aufgaben, seinen Mitstreitern und seinem Institut war er in hohem Einsatz verbunden.

Nach Monaten schwerer Krankheit wurde er erlöst.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.